

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 83.

Dresden, am 12. Februar

1851.

Sechshundachtzigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 6. Februar 1851.

Inhalt:

Bemerkung zum Protocoll. — Registrandenvortrag. — Vortrag und Genehmigung einer ständischen Schrift, die Diaconissenanstalt zu Dresden betreffend. — Anzeige von Seiten der vierten Deputation, mündliche Berichterstattung über sechs verschiedene Gegenstände betreffend. — Verweisung des Vortrags derselben auf die nächste Tagesordnung. — Fortsetzung der Berathung des Berichts der ersten Deputation über den Gesekentwurf, die Communalgarben betreffend. — Besondere Berathung und Beschlussfassung über §. 3—8.

Präsident D. Haase eröffnet um 10 Uhr 25 Minuten in Gegenwart des Staatsministers v. Friesen und des Regierungskommissars Stelzner, sowie in Anwesenheit von 56 Mitgliedern die Sitzung, und es beginnt dieselbe mit Vortrag des über die letzte Sitzung vom Secretair Kasten abgefaßten Protocolls.

Präsident D. Haase: Hat Jemand gegen das vorgetragene Protocoll etwas einzuwenden?

Abg. Thiersch: Ich habe die Stelle, welche in dem ersten Theile mich betrifft, von dem Herrn Secretair nicht genau vernommen und bitte denselben, diese zu wiederholen.

Secretair Kasten: Es steht in dem Protocolle, daß der Abg. Thiersch erklärt habe, daß er sich mit den Vorschlägen der Deputation nicht einverstanden erklären könne.

Präsident D. Haase: Wenn sonst nichts eingewendet wird, so ist das Protocoll für genehmigt zu erachten. Die Abgg. Meydel und Culiß sind an der Reihe, dasselbe mit zu unterzeichnen.

(Dies geschieht.)

Wir kommen nun zum Vortrag aus der Hauptregistrande.

(Nr. 396.) Petition des ärztlichen Vereines zu Leipzig um gänzliche Befreiung des ärztlichen Standes von dem Communalgardendienste.

H. R. (A. Bonnemont.)

Präsident D. Haase: Ich habe diese Petition, welche von der ersten Kammer herüber kam, sofort an die erste Deputation abgegeben, damit der Herr Referent des heute auf der Tagesordnung stehenden Berichtes sogleich mit darauf Rücksicht nehmen könne und den Inhalt derselben der Kammer zur Beschlußnahme vortrage.

(Nr. 397.) Der Rath zu Dresden überreicht 60 Exemplare des Haushaltsplanes dieser Stadt auf das Jahr 1851 zur Kenntnißnahme der Kammermitglieder.

Präsident D. Haase: Sind dankbar entgegengenommen und bereits vertheilt worden.

D. Plahmann: Ich bitte um Erlaubniß, die ständische Schrift, die Diaconissenanstalt betreffend, vorlesen zu dürfen.

Präsident D. Haase: Es ist die ständische Schrift, welche aus der ersten Kammer zu uns herübergekommen ist und die Diaconissenanstalt betrifft. Will die Kammer sich dieselbe jetzt vortragen lassen? — Einstimmig Ja.

(Der Vortrag erfolgt.)

Genehmigt die Kammer die eben vorgelesene Schrift ihrem Inhalte und ihrer Form nach? — Einstimmig Ja.

Abg. Haberkorn: Die vierte Deputation ist bereit, über folgende Gegenstände der Kammer Bericht zu erstatten: 1. mündlicher Bericht über die Petition Carl Gottlob Horn's und Genossen in Dorn, die Entrichtung von Gutslastbeiträgen an die Stammgüter betreffend; 2. desgl. über die Beschwerde der Hebamme Johanne Dorothee Böhme in Oberhennersdorf; 3. über die Petition Wolf's und Genossen, die Modificirung des Schlachtsteuergesetzes betreffend; 4. über die Petition des verabschiedeten Jägers Strube in Dresden, die Gewährung einer Pension betreffend; 5. über die Petition des Uhlans Haubold daselbst, die Vermittelung einer Pension betreffend, und 6. über die Petition Sobel's in Rittlig um Enthebung von der Zustandsvormundschaft. Was den letzten Gegenstand anbelangt, so ist dieselbe Angelegenheit bereits früher in geheimer Sitzung verhandelt worden, und im Interesse des Mannes sowohl als seiner Familie schlägt die vierte Deputation vor, daß auch dieser Gegenstand in geheimer Sitzung verathen werden möge.

Präsident D. Haase: Ich werde diese Vorträge auf die morgende Tagesordnung bringen und frage die Kammer: ob